

15 Jahre DJK-Univiertel

So lautete das Motto unseres großen Sommerfestes, das wir anlässlich dieses kleinen Jubiläums auf dem Gelände des BBW veranstalteten. Nachdem das Organisationsteam in Form bestehend aus Albert Lang, Heike Kosubek, Jürgen Pahl und Karl-Heinz Burger alles bestens vorbereitet hatte, musste nur noch das Wetter mitspielen. Und das machte es richtig spannend mit einem gewittrigen Hagelschauer am Nachmittag des Vortages. Doch pünktlich zum Beginn um 14:30 Uhr, wurde es schön.

1. Vorsitzender Dr. Claus Pätzl konnte unter ca. 150 Gästen den Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, sowie Hannah Löhner und Herbert Zwirlein vom Diözesanverband begrüßen. Parallel zum gut betreuten **Kinderprogramm** mit verschiedenen Spielen, gab es Kaffee und Kuchen, den Mitglieder aus allen Abteilungen gebacken hatten.



Ab 16 Uhr führten die einzelnen Abteilungen Proben ihres Könnens vor, was bei den Besuchern gut ankam: **Fit&Fun , geleitet von Heike Kosubek**



Step-Aerobic mit Tatjana Vakerina



Kindersport unter Leitung von Dietmar Stang und Regine Pätzelt



Die Jiu-Jitsu-Abteilung



Während sich etliche Besucher, Erwachsene wie Kinder, mit dem **Menschenkicker** vergnügten, fing das bewährte Team um Karl-Heinz Burger mit dem Grillen der original fränkischen **Bratwürste** an, die alsbald restlos ausverkauft waren.





Ein weiteres Highlight war schließlich der Besuch unseres neuen Oberbürgermeisters, der gleich eine frohe Botschaft mit im Gepäck hatte: Die Zusage, dass unsere Geschäftsstelle auch im neuen Mehrgenerationenhaus eingeplant wird. Viele Besucher waren sehr angetan davon, dass sich **OB Dr. Gribl** nach seinem Grußwort unters Volk mischte, so dass viele die Gelegenheit hatten, mit ihm persönlich zu sprechen.



Der Wettergott meinte es gut mit uns, es blieb bis zum Schluss schön. Erst bei den Aufräumarbeiten ergoss sich dann ein Gewitterguss, der sich allerdings gewaschen hatte. Alles in allem eine runde Sache.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen **Helferinnen und Helfer**, ohne die so ein Fest nicht stattfinden könnte.